

# Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Herausgeber: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 56  
Druckanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 5113 / Bankkonto: Volksbank Nagold 886 / Girokonto: Kreisratskassa Calw Hauptvertriebsstelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 Spaltige mm-Zeile ober deren Raum 6 Pfa., Stellenangebote, II. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Richtspielbeleg) 5 Pfa., Text 24 Pfa. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorzugsreicher Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 260

Dienstag, den 5. November 1940

114. Jahrgang

## Auch gestern Luftangriffe auf England

Schweres Eisenbahnunglück infolge „Schienenschadens“ — Vergebliches Bemühen, der Trümmer Herr zu werden

### Zangerzone spanisch — Rußland lehnt englischen Protest gegen Donaukommission ab

**Amsterdam, 4. Nov.** Nach am Montag haben, wie das britische Luftfahrtministerium meldet, deutsche Flugzeuge auch London als auch die Midlands und Ostengland angegriffen.

Wie der englische Nachrichtendienst bekannt gibt, kam es auf der Strecke Paddington-Penzance zu einem folgenschweren Eisenbahnunglück. Ein Expreszug, der auf dieser Strecke Fahrplanaufträge verleiht, sei unterwegs „infolge Schienenschadens“ verunglückt. Nach den bisher vorliegenden Meldungen seien 24 Personen getötet und 59 verletzt worden.

Von dem Ausmaß der Zerstörungen, die die deutsche Luftwaffe in London angerichtet hat, bekommt man eine ungefähre Vorstellung, wenn man aus einer Schilderung des „Daily Sketch“ erfährt, daß in nur vier Tagen eine kluge lediglich 20 Mann umfassende Abteilung der zahlreichen eingeleiteten Panzerverbände rund 82 000 Zentner Munition und über 200 Zentner Holztrümmer besetzte geschafft hat. Bekanntlich sind insgesamt Tausende und Abertausende von Soldaten und Eisenbahnen für diese Aufräumarbeiten herangezogen worden. Der Bericht des „Daily Sketch“, daß es besondere Aufmerksamkeitsabteilungen gebe, die nur aus deutschen Juden zu bestehen seien. Aus Vorsichtsgründen würden diese Abteilungen jedoch nicht bei militärischen Objekten eingesetzt. Uns ist an dieser Stelle einmal die Tatsache, daß es diese Jahre festgelegt haben, sich von gefährlicheren militärischen Einrichtungen zu drücken und zum anderen, daß die Aufräumarbeiten sich häufig auf militärische Objekte erstrecken, obwohl dies laut Informationsministerium niemals geschehen werden.

Die beiden britischen Hilfskreuzer „Laurentic“ von 18 724 BRT. und „Petroclius“ von 11 314 BRT. sowie das bewaffnete britische Handelsschiff „Calanore“ von 5376 BRT. verlor. Mit diesem Erfolg hat Kapitänleutnant Kretschmer ein Gesamtzerstörungsergebnis von 217 198 BRT. erzielt und somit als zweiter Unterseebootkommandant mehr als 200 000 BRT. vernichtet.

Das ungünstige Wetter hat die Luftwaffe nicht gehindert, ihre Angriffe auf London und andere kriegswichtige Ziele in England und Schottland, wenn auch in geringerem Ausmaß, fortzusetzen. In Lüdnem Tiesanflug griffen Kampflugzeuge einen Verschiebebahnhof in Nord-London an und trafen Bahngelände und Verkehrsanlagen. Beim Abflug brachten sie mehrere Platzgeschütze durch Maschinengewehrfeuer zum Schweigen.

Angriffe auf britische Flugplätze hatten auch gestern Erfolg. In Stratishall stießen die Flugplatzanlagen in Flammen, in Wattisham wurden Hallen und Flugzeuge zerstört. Weitere Flugplätze und kriegswichtige Industrieziele, vor allem in Schottland, wurden erfolgreich bombardiert.

Bei Irland und an der schottischen Ostküste griffen Kampflugzeuge einzelne Schiffe und Geleitzüge an. Ein Handelsschiff von 19 000 BRT. erhielt einen schweren Treffer. Bei Kinnaird-Head wurden ein Zerstörer, ein U-Boot, ein großer Handelsdampfer sowie ein Frachter schwer getroffen.

Britische Flugzeuge unternahmen nur vereinzelt Einsätze nach Holland und Norddeutschland. In Holland wurden zwei Häuser zerstört, zwei Personen getötet und zwei verletzt. In Deutschland fielen nur an drei Stellen Bomben, die keinerlei Schaden anrichteten.

Der Feind verlor gestern drei Flugzeuge. Zwei deutsche Flugzeuge werden vernichtet.

Die Befehlungen einer Kampfgruppe unter Führung ihres Kommandanten Hauptmann Storz zeichneten sich durch erfolgreich geführte Angriffe gegen britische Flugplätze und kriegswichtige Ziele in London aus.

### Bombentreffer auf eine Londoner Flugbrücke — Bomben auf Nordostengland und Schottland

**Berlin, 4. Nov.** Wie der amtliche Bericht des britischen Luftfahrtministeriums zugeben muß, war auch das schlechte Wetter in der Nacht zum Montag für die deutsche Luftwaffe kein Hindernis, ihre Angriffe gegen die britische Insel erfolgreich fortzusetzen. Der Bericht meldet unter anderem, daß feindliche Flugzeuge im Nordosten Englands und in Ostschottland Bomben abgeworfen hätten, wobei der übliche „geringfügige“ Schaden entstanden wird. Am Montagmorgen erfolgte nach dem gleichen Bericht ein zweiter Angriff auf Ostschottland. Dabei fielen in einer Stadt schwere Bomben niedergegangen, die einige Gebäude zerstört hätten. Ebenfalls am Montagmorgen fand eine weitere Meldung des „Associated-Press“-Zweig feindliche Flugzeuge in Ostengland eingeflogen. Ein Flugzeug habe über einer Stadt eine Bombenlast abgeworfen.

In dem am Sonntag erfolgten Vorstoß deutscher Flugzeuge gegen London weiß „Associated Press“ noch zu berichten, daß eine Maschine ganz niedrig über die Dächer hinweggeflogen ist. Das feindliche Flugzeug erzielte einen Bombenangriff auf eine Flugbrücke und entkam trotz heftigen Abwehrfeuers. Die Bombenwaffen auf derartige kriegswichtige Verkehrsanlagen und Fabrikanlagen immerhin recht häufig vorkommen, bestätigt eine weitere Meldung von „Associated Press“, wonach die britische Regierung nach einem Plan des Arbeitsministers Bonin tausende Ingenieure aus nicht kriegswichtigen Betrieben herausziehen und für kriegswichtige Zwecke einsetzen will.

Nach der britische Innenminister Herbert Morrison, der im amtlichen Nachrichtendienst über die Folgen der deutschen Luftangriffe und die Gegenmaßnahmen der britischen Regierung sprach, gab gerade kein sehr optimistisches Bild von der Lage, was er an den „alltäglichen und alltäglichen Regen von Tod, Feuer und Verderben“ erinnerte, der auf die Bevölkerung Englands herabprasselte. Er meinte, das Volk Englands sei „auf sich selbst“ und wartet dringend vor dem Despotismus, mit dem man nur dem Feinde in die Hände spielen und zu einem allgemeinen Chaos beitragen würde. Ein Chaos aber bedeute Englands Niederlage.

In diesem Zusammenhang ist ein Bericht der Agentur United Press aus London bemerkenswert, der die Erregung der britischen Öffentlichkeit über „gefährliche Plünderungen“ wiedergibt. Scotland Yard habe besondere mobile Einheiten einsetzen müssen, um den Plünderern das Handwerk zu legen. Einige Zeitungen gehen nach diesem Bericht sogar so weit, gegen diese Plünderer, die unter den nach den Luftangriffen auf den Straßen herumliegenden wertvollen Waren reichliche Beute finden, die Todesstrafe zu fordern.

### Der deutsche Wehrmachtsbericht

U-Boot versenkt zwei Hilfskreuzer und ein Handelsschiff. Kapitänleutnant Kretschmer erreichte 217 198 BRT. — Erfolgreiche Angriffe der Luftwaffe trotz ungünstigen Wetters. Flugplatzanlagen in Flammen — Schwerer Bombentreffer auf 19 000-BRT-Dampfer

**Berlin, 4. Nov.** Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das unter Führung von Kapitänleutnant Kretsch-

### Die Zanger-Zone Spanisch-Marokko einverleibt

Unhaltbares System endgültig beseitigt

**Madrid, 4. Nov.** Amtlich wird mitgeteilt: Das Kontrollkomitee, die gesetzgebende Versammlung und das gemeinliche Informationsbüro der Internationalen Zone von Tanger stellen ihre Funktionen ein. Der Chef des spanischen Besatzungsbereichs, Robert Puñte, übernimmt als Gouverneur und Delegierter des Hohen Kommissars von Spanisch-Marokko die Regierungsgeschäfte der Zangerzone. Die Verordnung tritt vom Tage ihrer Bekanntgabe in Kraft und hat ihren Grund in der gegenwärtigen internationalen Lage.

Die Madrider Presse stellt in ihren Kommentaren fest, daß die neue Verordnung der Schlüssel für die bereits durch die Besetzung am 14. Juni d. J. eingeleitete Einverleibung der Zangerzone ist, und daß Zanger nunmehr endgültig aufgehört hat, international zu sein. Die Zeitung „Informaciones“ sagt, daß nunmehr ein unhaltbares System aufgelöst worden sei.

Während des Luftkampfes, der sich, wie im gestrigen Wehrmachtsbericht gemeldet, über Saloni abspielte, wurden außer dem Flugzeug, das als wahrscheinlich abgeschossen bezeichnet wurde, weitere fünf feindliche Flugzeuge abgegriffen.

Eines unserer Wasser-Entsorgung-Flugzeuge griff ein zweimotoriges feindliches Flugzeug von Typ Bienenheim an, das mehrmals getroffen wurde und mit schweren Schäden an Bord abbrechen mußte.

In Nordafrika vertrieb eine Kolonne unserer schnellen Truppe feindliche Panzerwagen. Feindliche Flugzeuge griffen kleinere Verbände bei Gran-El-Gheid (nordöstlich von Giarabub) an. Es wurden zwei Tote und einige Verletzte gezählt.

In Ostafrika wurden feindliche Angriffe gegen unsere Kräfte, die das Bergmassiv Schusceb (Cajalla) besetzt halten, mit leichten Verlusten auf unserer Seite zurückgeschlagen. Einige Gefangene blieben in unserer Hand. Im Roten Meer bombardierte unsere Luftwaffe einen Dampfer, der von einem Kreuzer geleitet wurde, sowie die Hafenanlagen der Insel Perim. Feindliche Flugzeuge bombardierten Hhah, wo es drei Tote und einige Verwundete gab und leichter Sachschaden an Wohnhäusern entstand.

Während der vergangenen Nacht versuchten feindliche Flugzeuge HaepeI anzugreifen. Von starkem Sperrfeuer abgehalten, mußten sie ihre Bomben auf freies Gelände abwerfen. Ein Toter und drei Verwundete werden gemeldet.

### Eisenbahnlinie Athen-Saloniki unterbrochen

Starke Behinderung der griechischen Mobilmachung

**DNB Rom, 4. Nov.** Nach einer Belgrad Meldung der Agentur Stefani verlautet, daß die Eisenbahnlinie Athen-Saloniki infolge der italienischen Luftangriffe unterbrochen sei. Diese Unterbrechung der einzigen Verbindungslinie mit der Außenwelt hemme auch die griechische Mobilmachung, da sie die einzige Eisenbahnstrecke ist, die das Land vom Süden nach Norden durchzieht.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Vormarsch in Griechenland — Luftwaffe bombardierte griechische Stellungen — Fünf feindliche Flugzeuge im Luftkampf über Saloni abgeschossen

**Rom, 4. Nov.** Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im Epirus-Wildschmitt geht die Aktion unserer Verbände jenseits der Stellungen von Kastelli weiter.

Unsere Luftwaffe hat an den Operationen zu Lande mitgewirkt, wobei die feindlichen Stellungen in der Umgebung des Corciano dicht mit Bomben belegt wurden. Ferner wurden die Bombardierungen von Saloni, der Halbinsel von Korfu, des Forts Kavacino und des Gebirgszuges nordöstlich von Janina entlang der Fahrstraße Janina-Kalbi wiederholt. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

### Dr. Ley über das kommende Sozialwerk

Der Sinn des heutigen Kampfes — „Den Sieg kann uns keiner mehr nehmen!“ — Einzelheiten des großen Gesetzgebungswerkes — Die wichtigsten Aufgaben nach dem Kriege — Des Führers Kriegs- und Friedensziel: Das Wohlergehen des deutschen Volkes

**DNB Berlin, 4. Nov.** Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley sprach am Montag nachmittags auf dem Reichsparteitag eines Berliner Werkes der NSD. Er gab einen Überblick über die Einzelheiten der weitvorausschauenden, ihrer Verwirklichung nach dem Kriege entgegenstehenden Pläne des Führers zur Sicherung einer geordneten Zukunft aller schaffenden Deutschen. Die Voraussetzungen dafür erklärte sich das deutsche Volk im gegenwärtigen Kriege. Dr. Ley wies ferner darauf hin, daß der Führer neben der an sich schon gigantischen Aufgabe der Führung der deutschen Kriegsoptionen jede freie Stunde zur genauesten Überprüfung von Plänen benutzte, deren schnelle Durchführung die aufopfernde Mitarbeit der Front wie der Heimat anerkennt und lohnen werde.

Im Vordergrund dabei stehe das Werk einer umfassenden Altersversicherung aller Schaffenden, das bereits fertiggestellt sei. Alle wertvollsten Schaffenden ohne Unterschied, die Arbeiter wie die Angestellten, Bauern, Beamte und Handwerker, werden in der Sicherung eines Lebensabend einzig und allein darnach gemerkt, was sie als Staatsbürger für ihr Volk geleistet haben und noch zu tun bereit sind.

Im ersten Zusammenhang mit dieser vordringlichsten Teilaufgabe steht die Schaffung eines alle Arbeitsfragen vollum-

fangen regelnden sozialen Gesetzgebungswerkes von geradezu revolutionärem Ausmaß. Auf diesem Gebiet sind alle früheren Bemühungen nichts anderes als kümmerliches Flickwerk gewesen. Das Sozialwerk umfasst Einzelmaßnahmen für die Gesundheitsführung. Die Gesunderhaltung des schaffenden Menschen steht danach unter dem maßgebenden Gesichtspunkt des Vorgehens mit Hilfe laufender Untersuchungen durch Betriebsärzte und unter Schaffung von Gesundheitsstationen, die auch im Mittelpunkt der künftigen Gemeinshaushäuser der Partei stehen sollen. Was in dieser Beziehung heute geschaffen sei, stelle nur einen Beginn dar. Selbstverständlich gehören zu diesem Aufgabenbereich weiter alle Maßnahmen für gesunde Arbeitsbedingungen und ähnliches.

Ein anderes großes Werk, dessen erster Entwurf schon fertiggestellt sei, sei das Erholungswerk für den schaffenden Deutschen. Hinzukommen ein umfassendes Freizeit- und Wochenendwerk sowie ein Berufsberatungswerk, das die entscheidenden Fragen der beruflichen Fortbildung nach großzügigsten Gesichtspunkten regelt.

Mit zu den revolutionärsten Maßnahmen der entsprechenden Reichsvereinigungen werde eine Reichslohnordnung gehören, die die nach Gefahr, Schwere, Verantwortung und Leistung zu





Britischer Konteradmiral vermißt

Die New York, 4. Nov. Einer Meldung der Agentur Associa- ted Press aus London zufolge gab die britische Admiralität bekannt, daß der Konteradmiral Mac Kinnon vermißt werde...

Die britische Admiralität gibt wieder einmal den Verluß von einigen kleinen Schiffen bekannt. Sie bedauert, mitteilen zu müssen, daß die Borspokenboote „Hidora“ und „Lord Inchausti“ durch feindliche Minen verlorengegangen seien...

Schiffsverluste außerordentlich hoch

Lord Alexander muß auch gehen

Berlin, 4. Nov. Der Erste Lord der britischen Admiralität, Alexander, bemüht sich in einer Rede an das Empire den Eindruck zu vermitteln, den die Rede des britischen Großadmirals Lord Chatfield mit dem offizien Einverständnis des britischen Verlegers der britischen Flotte und der wachsenden un- absehbaren Schmutzigkeiten, mit denen England heute kämpft...

Während Lord Chatfield, der Fachmann, der jahrelang die höchsten Ämter in der britischen Marine bekleidet hat, an un- lösbaren Torsionen litt, daß Deutschland sich England ge- genüber in einer so glänzigen Lage befinde, wie es sie strategisch nie vorher gehabt habe...

Er wolle nicht verheimlichen, so erklärte Alexander, daß die britischen Schiffsverluste in letzter Zeit außerordentlich groß gewesen seien. Die britischen Schiffe seien von deutschen und italienischen U-Booten sehr heftig angegriffen worden...

Englands Kriegsziel besteht nach den Worten des Ersten Lords der britischen Admiralität darin, den Lebensstil zu ver- mindern, den wir für gut befinden. Unter Lebensstil dahiert auf dem Wohlergehen nicht nur unseres eigenen Vols, sondern auch auf dem unserer Nachbarn...

Armeebrigade Hore Belisha

Israel der große Verbündete Englands

Die Mailand, 4. Nov. Die jüdische Armee Hore Belisha'sche Seite England müßte. In Europa müßte die jüdische Armee in allen militärischen Angelegenheiten mit England zusammenarbeiten...

Zu dieser Entscheidung Anthony Edens habe auch die Notwendigkeit beigetragen, dem Kommandanten der Brigade eine entsprechende Zahl von Rangabzeichen aus Lametta zu geben, da dieser als ehemaliger Kriegsminister des britischen Imperiums offenbar nicht eine an äußeren Abzeichen zu fange Un- fähigkeit tragen könne...

In keinem Lande, so schreibt „Popolo d'Italia“, hat die Juden eine derart hohe Stellung erreicht wie in Großbritannien. Die Idee der jüdischen Kolonisation ist die Idee der jüdischen Kolonisation...

Eden, Halifax, Hore Belisha, Duff Cooper seien vier Namen, die in der Geschichte des gegenwärtigen Konfliktes bedeutende Rollen innehaben. Israel treffe bei der Entfesselung dieses Krieges eine ungeheure Verantwortung...

Die Vertreibung der Engländer aus Europa und Afrika bliebe in sich die programmatische Vertreibung des jüdischen Elementes aus dem politischen und wirtschaftlichen Leben Euro- pas und Afrikas.

Naval

Pierre Zanal, als Stellvertreter des Marschalls Pétain, zu- gleich bekanntester Staatschef und seit der Begegnung des Führers...

Aus Nagold und Umgebung

Wer Nagol und jogg trägt Unterangangsgefühl! Wer Leben wagt, der steigt ins Sonnenlicht! Georg Stammeler. 5. November: 1494 Hans Sachs geboren. — 1757 Sieg bei Kofsbach.

Wieder schönes Sammelergebnis

Die über das vergangene Wochenende von SA., FF., NSFK., NSKK., NSROB. und Kriegerveteranen durchgeführte Straßensammlung für das 2. Kriegs-WHM ergab 1062,56 RM, wieder eine schöne Summe, für die Spender und Sammlern Dank gebührt.

Kriegsverdienstkreuz

Das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern wurde dem Gesteirten Walter Kuer in Nagold, Turmstraße 26, verliehen. Wir gratulieren!

Die NSG „Kraft durch Freude“

Führt Ende dieses Monats einen Lehrgang für Feiertags- und Spieltagekulturen, sowie Volkstumsarbeit für Sing- und Spiel-

lers mit dem Marschall auch Minister des Auswärtigen, hätte ein gewisses Recht, den Franzosen, die den „neuen Kurs“ der auswärtigen Politik glauben kritizieren zu müssen, entgegenzuhalten, daß, wenn seine, Kavals, außenpolitische Linie von den Regierungen, in denen er lag, und von dem Parlament befolgt worden wäre, die Entwicklung vielleicht anders verlaufen und Frankreich die Niederlage erspart geblieben wäre...

Möglichkeit war Kavals Haltung in der Saarfrage tatsächlich ein Teil einer größeren außenpolitischen, auf ein Einvernehmen mit Deutschland und mit Italien hinauszielenden außenpolitischen Planung. Und wenn dem so ist, läge darin zugleich ein erhebliches Maß an Bedenken in die Zweckmäßigkeit der engen, beinahe slavischen Bindung an England. Auch wenn Kavals nicht das verhängnisvolle Erbe Barthous, des Einleitungs- und Außenministers, übernommen und es überhaupt vorher seinen Barthous gegeben hätte, der Frankreich auf eine Bahn drängte, die in dem Compagnie von 1940 endete, bliebe es einigermaßen zweifelhaft, ob Kavals es vermocht hätte, Frankreich aus der Gefolgschaft Englands und aus dem Denken in kollektiver Sicherheit mittels des Völkerverbundes zu befreien...

So mag Kavals geeignet erscheinen, im Einvernehmen mit dem Marschall Pétain eine Politik durchzuführen, die er seinerzeit gewollt, aber nicht hat verwirklichen können. Kavals ist geschmeidig, und er ist Realpolitiker, und er wird auf seine Haltung einen Satz beziehen, den der Marschall Pétain neuerdings ausgesprochen, nämlich, daß die koldeste und reaktivste Haltung Gefahr läuft, an Kraft zu verlieren, wenn man sich bis zum Uebermass verzieht.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die Uniform des Reichsmarschalls. Die neue Uniform des Reichsmarschalls weist zwei verschiedene Kragenpiegel auf. Der linke zeigt zwei gekreuzte goldgefilzte Reichsmarschallkappe auf Silberbrokat, der rechte einen ebenfalls goldgefilzten Reichsadler auf gleicher Silberbrokatunterlage...

Die älteste Schweizerin im 106. Lebensjahre gestorben. In Karau starb in ihrem 106. Lebensjahre die älteste Schweizerin, Frau Elisabeth Stegriß-Müller. Der Tod über- raschte die Greisin beim Treppensteigen. Sie hatte sich einen Augenblick auf der Korridorstreppe zu ihrer Wohnung hin- gesetzt. Dort wurde sie von ihren Angehörigen lebend aufgefunden.

Goethe-Medaille für Professor Dr. Haller. Der Führer hat dem einzigen ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Johannes Haller in Stuttgart aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die Geisteswissenschaft die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

gruppenleiter durch. — Ganz besonders ist in diesem Gebiet müßte die Volkstumsarbeit auf guten Boden fallen, weshalb heute an alle Interessenten der Volkstumsarbeit die Aufforderung ergeht, sich umgehend an die Kreisdienststelle Calw zwecks Teilnahme an einem solchen Lehrgang zu wenden.

Verammlung des Gipserinnungs

Die dieser Tage im Gasthaus zur „Krone“ stattgefundene Verammlung der Gipserinnung war seitens der Mitglieder und auch der Gelesen gut besucht. Obermeister Guderle eröffnete und leitete dieselbe. Den Hauptpunkt der Verhandlungen bildete die Gemeinschaftsarbeit des Handwerks im Wieder- aufbaugesbiet. Ein Vertreter der Bezirksstelle und Leiter der Arbeitgemeinschaft war erschienen und gab Aufklärung über alle diesbezüglichen Fragen, speziell über die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zur Lösung der gestellten Aufgaben...

Unsere Landsleute in Bessarabien

Kammen aus Egenhausen, Rohrdorf und Wart

An dem wirtschaftlich und volksbiologisch gleich bemerkenswerten Aufstieg in Südrussland haben auch die Nordbismar- wälder Bessarabienwanderer mitgewirkt, die entweder unmittel- bar oder nach einer vorübergehenden Ansiedlung in Mittel- polen in die neue Heimat zwischen Bruch und Dnjepr eingewandert sind. Die Kunde von dieser Auswanderung verdanken wir der mühevollen Forschungsarbeit des jetzigen Leiters der Forschungs- stelle des Auslandsbüros, Dr. Karl Stumpf, dessen Ahnen im letzten Jahrhundert aus Owen bei Kirchheim und aus Wöl- fingen nach Bessarabien eingewandert sind. Mit einem Stab sachkundiger Helfer hat er aus Kirchen- und Personalbüchern der Einwanderungsstelle etwa 4000 Personennamen zusammen- getragen und damit zum ersten Male „das nahezu lückenlose Bild eines geschlossenen Siedlungsgebietes im Osten“ entworfen...

Im Oberamt Reutenburg haben sich 13 von 35 Orten an der Aus- wanderung nach Bessarabien beteiligt, am stärksten Calmbach und die jetzigen Wohnplätze der Gde. Enzjal (die damals noch zum Oberamt Nagold zählte). Im Vordergrund steht bei die- ser Bauernwanderung die Enzjalgoldplatte (Seiberg, Schwarzenberg, Grundbach, Calmbach). Die gruppenweise An- siedlung setzt ohne Zweifel voraus, daß sie auch zusammen- gezogen sind.

Weit größer erweist sich der heimatische Auswanderungs- verlust im Oberamt Nagold. Die erste Stelle nehmen ein Egen- hausen mit 13, Rohrdorf mit 6 und Wart mit 4 Kennungen. Das Oberamt Calw steht zurück; stärker vertreten ist Verdingen im Oberamt Maulbrunn und Dietlingen im badischen Bezirks- amt Pforzheim.

Calw. Vermißt wird seit Donnerstag der verheiratete Glas- meister der Firma Blank und Stoll, Max Bernhard. Er be- fand sich kurz nach 23 Uhr in Begleitung eines Mannes auf dem Heimweg von der Bahnhofswirtschaft nach dem „Krappen“. Auf ungeläuterter Weise ist er verewundnen.

Tödlicher Unfall. Calw. Hermann Hennefarth, Sohn des verstorbenen We- bers Friedrich Hennefarth, der dieser Tage bei seiner Mutter zu Besuch weilte, deluchte am Samstagabend eine Familie in der St. Wendelstraße. Beim Nachhauseweg berührte er einen schmalen und steilen Fußweg. Hierbei muß er bei der herrschen- den Dunkelheit ausgerastet und gestürzt sein. Von einem An- wohner wurde er gegen 21 Uhr auf dem Fußweg tot aufgefunden. Nach den polizeilichen Erhebungen ist Hennefarth auf einer der Stufen gestürzt und durch unglückliche Umstände erstickt.

Der Zweitälteste gestorben. Freudenstadt. Am Samstag wurde der zweitälteste Freuden- städter und zugleich einer der letzten 49er, der unter dem Namen Grammel Ehrliche überall bekannte Christian Grammel, der das schöne Alter von 92 Jahren erreicht hatte, zur letzten Ruhe gebettet.

## Württemberg

### Zwei diebische Eltern

Stuttgart. Zwei in Stuttgart verheiratete, in auskömmlichen Vermögensverhältnissen lebende Schwiegermutter verübten gemeinsam Diebstahl in Stuttgarter Kaufhäusern. In wenigen Wochen stahlen sie zwei Damen Sommerkleider und ein Wollkleid, Lederhandschuhe, Strümpfe, Schals und Besatzartikel. Das Diebesgut verbargen sie jeweils in einer mitgeführten großen Lederhandtasche. Bei ihrem fünften gemeinschaftlichen Diebstahl wurden sie ertappt. Ein Teil der Beute konnte den Eigentümern zurückgegeben werden, ein anderer wurde von den Angeklagten nachträglich durch Verjährung und Vergabe der erforderlichen Punkte der Kleiderkarte erstanden. Der Strafrichter verurteilte jede Angeklagte zu einem Monat Gefängnis.

### Gefängnis für Unterschlagung

Stuttgart. Ein 23jähriger verheirateter Mann aus Stuttgart wurde vom Amtsgericht wegen Unterschlagung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der schon viermal wegen Betrugs verurteilte Angeklagte hat von der Verwahrungskasse eines Stuttgarter Freibades vornehmlich eine von einem anderen Bader gestohlene goldene Taschenuhr mit Sprungedelsteingehänge erhalten und sie, nachdem er die eingravierte Widmung „für 23jährige treue Dienstzeit“ herausgeschliffen hatte, für ein Darlehen von 40 RM. verpfändet. Das wertvolle Erinnerungsgeld konnte in der Pfandleihanstalt wieder eingelöst und dem rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben werden.

Stuttgart. Reichsbund für Vogelkunde. Der stellv. Vorsitzende des Reichsbundes für Vogelkunde E. W. Hermann Hähnel, Heidenheim, konnte auf der 41. Jahrestagung, die am Samstag stattfand, ein Bild von der weitreichenden, wertvollen Arbeit vermitteln, die auch während des Krieges in allen Teilen Großdeutschlands geleistet wurde. Für Möglichkeiten, Fütterungseinrichtungen konnten namhafte Beiträge ausgemessen werden. Auch die vielen Tierbuchgebiete wurden voll durchgehalten, und wo der Mann fehlte, trat da und dort die Frau an seine Stelle. Viele neue Freunde wurden für den Vogelkunde gewonnen; in Frankfurt a. M. z. B. betrug der Neuzugang mehr als 800 im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das große öffentliche Interesse kam zum Ausdruck in der Anwesenheit von Vertretern der Partei, des Staates, von Behörden und Vereinen. Ministerpräsident Kriegerhaller und Oberbürgermeister Dr. Strohm hatten ihre Grüße übermitteln lassen, ebenso die Gründerin und Ehrenvorsitzende des Bundes, Frau Lina Hähnel, die nun vor der Vollendung ihres 90. Lebensjahres steht. Die Versammlung endete mit dem Führer einen dankbaren Gruß und gedächtnisvoll an den Krieg Gefallenen sowie der verstorbenen Mitglieder. Der Leiter des Reichsbundes für Vogelkunde, Ministerialrat Dr. Wendeborn, wurde für weitere drei Jahre als Bundesvorsitzender bestätigt. Ein Vortrag von Hermann Hähnel über die Bedeutung der Vögel für das Leben der Tiere und das Bild der deutschen Landschaft fand die Jahrestagung ihren Abschluß.

Als sechs neue Mütter Schulen. Erneut hat die Kriegszeit bewiesen, daß die Arbeit des Mütterdienstes überall als große Hilfe empfunden wurde. Darum werden auch jetzt schon die Pläne für neue Mütter Schulen so weit als möglich vorgetrieben, die dann zum Teil nach dem Kriege ihrer Bestimmung übergeben werden sollen. Der Kreisleiter selbst hat in Dohringen die Mittel zu einer neuen Mütter Schule gefunden. In Ravensburg läßt die Stadtverwaltung einen Raum für die Mütter Schule freimachen und rüsten. In Wöppingen will die Stadtverwaltung ein Haus kaufen, in Heidenheim und Ehingen ist die Planung zu einer neuen Mütter Schule schon so vorgeschritten, daß sofort nach Freigabe des Materials begonnen werden kann. Die Stadtverwaltung in Hall hat ebenfalls ein Haus für die Mütter Schule gekauft.

Rundfunkspielschar für das besetzte Gebiet. Auf Grund einer Vereinbarung des DRK mit der Reichsjugendführung ist die Rundfunkspielschar 2 des Reichsolenders Stuttgart beauftragt, demnächst eine Fahrt in das besetzte Gebiet durchzuführen. In vielen Verhandlungen soll den deutschen Soldaten der Gruß der Heimat überbracht werden. Seit Wochen arbeiten 45 Mädel und Jungen Abend für Abend und können es kaum erwarten, bis endlich der ersehnte Tag der Abfahrt da ist. Am 7. November um 20 Uhr startet die Rundfunkspielschar in der Hochschule für Kunst ihr Programm. Nach der Veranstaltung marschieren sie auf den Bahnhof, und die Fahrt in das besetzte Gebiet beginnt.

Arbeitsmädchen fahren ins Protektorat. Vor kurzem berichteten wir von der Ankunft der Wiener Arbeitsmädchen in Württemberg. Dieser Tage wurden aus dem Stuttgarter Hauptbahnhof 23 Schwabengmüdel aus Heilbronn, Ludwigsburg, Ehlingen und Stuttgart verabschiedet. Die Mädel fuhren in das Protektorat, um in den dortigen Lagern ihre Arbeitsdienpflicht zu erfüllen.

Freiwillig (Den Verletzungen erliegen). Der 62 Jahre alte Georg Maucher, dem dieser Tage bei einem Verkehrsunfall in der Friedrichstraße beide Füße abgefahren wurden, ist nunmehr seinen Verletzungen erlegen.

Wandbecken. (Obstdiebstahl mit Lastwagen.) Auf dem hiesigen Güterbahnhof verlor ein Kraftwagenlenker aus Ulm Obst aus einem Lastwagen, der für die Obstverwertung Bühlenhausen bestimmt war, auf sein Fahrzeug. Es wurde festgestellt, daß sich der Mann das Obst, im ganzen 52 Zentner, unterrichtet zu eigenem Nutzen und damit nicht nach Bühlenhausen fuhr, sondern das Obst vier Abnehmern abließerte. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Sache angenommen.

Wohental, Kr. Ehingen. (Wildschwein erlegt.) Dem Kreisführer Müller von hier gelang es, im sogenannten Wolfstal einen Keiler im Gewicht von ungefähr zwei Zentnern zu erlegen. In den v. Stauffenberg'schen Waldungen konnte Kreisführer Klenz sein drittes Wildschwein mit ca. 2 Zentner erlegen.

Wangen i. N. (Explosion.) In der Küche einer Wohnung am Walterbühl explodierte, weil die Ventile nicht in Ordnung waren, ein Fleischdampfkocher. Durch die Topfplitter wurde eine in der Küche sich aufhaltende ältere Frau schwer am Kopf verletzt.

Dunningen, Kr. Rottweil. (Tödl. Überfahren.) Die älteste Einwohnerin Dunningens, die 88 Jahre alte Witwe Mina Beher, wurde, als sie am Mittwoch früh in der Dunkelheit die Straße überquerte, von einem Omnibus erfasst und getötet. Die Hochbetagte erlag alsbald ihren Verletzungen.

Grittingen, Kr. Tuttlingen. (Streikhölzer in Kinderhänden.) Am Montag brannte der Haushof des Nikolaus Seifried ab. Wie die Untersuchung ergab, hatten zwei Suben im Alter von fünf Jahren zu ihrer Unterhaltung ein „Feuerle“ gemacht, dem dann der ganze Schuppen mit Inhalt zum Opfer fiel.

### Verurte Devisenübergaben

Singen. Vor dem Einzelrichter hatte sich ein Singener Einwohner wegen Devisenübergabens zu verantworten. Er hatte in der Schweiz ein Frankenguthaben, das er der deutschen Devisenkasse nicht anzeigte. Durch einen singierten Kaufvertrag gelangte der Angeklagte unerlaubt Weise in den Besitz von Sperrmark. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis und 3000 RM. Geldstrafe. 7000 RM. werden eingezogen. Der Angeklagte wurde sofort in Haft genommen, da Flucht und Verdunkelungsgefahr bestand. — Ein Ehepaar hatte sich des gleichen Delikts schuldig gemacht. Der Ehemann wurde zu acht Monaten Gefängnis und 3000 RM. Geldstrafe, die Ehefrau zu vier Monaten Gefängnis und 1000 RM. Geldstrafe verurteilt. 13 000 RM. werden eingezogen.

Karlruhe. (Motorradfahrer gegen Lastkraftwagen.) Bei Kleinheindorf fuhr ein Motorradfahrer in einen Lastkraftwagen. Mit schweren Kopfverletzungen wurde der Verunglückte ins Karlsruher Städt. Krankenhaus verbracht.

Eugen. (Im Dienste der Heimat.) Dieser Tage wurde hier das Heimatmuseum wieder eröffnet, das einige Zeit geschlossen war. Die reichhaltigen Sammlungen bäuerlichen Brautums und mittelalterlichen Gewerbestücke, die alten archaischen Kunstgegenstände, wie die vor- und frühgeschichtlichen Funde und nicht zuletzt die Burgenkunde von Hohenstöffeln und Hohenheim beanspruchen das größte Interesse jeden Heimatfreundes.

Hillingen. (Zwölfgewerter Sturz vom Fahrrad.) Auf der abendlichen Heimfahrt von Donaueschingen stürzte der 42 Jahre alte Fritz Bieler vom Rad. Er konnte sich noch selbst nach Hause heben und arbeitete auch am anderen Tage noch. Infolge eintretenden Unwohlseins mußte er aber das Krankenhaus aufsuchen, wo man einen Schädelbruch feststellte, dem er nach einigen Stunden erlag.

Herbolzheim bei Freiburg. (Unbeleuchtetes Fahrzeug.) Auf das unbeleuchtete Fahrzeug des Landwirt Adolf Jäger, das aus zwei Wagen bestand, fuhr auf der Landstraße Ringelheim—Herbolzheim ein Personentransportwagen auf. Der Landwirt wurde durch den Zusammenstoß vom Wagen geschleudert und schwer verletzt, desgleichen der auf dem 1. Wagen sitzende Entel.

Walldorf. (Sturz von der Treppe.) Der 50 Jahre alte Einwohner A. Henzel stürzte nachts in seinem Hause die Treppe hinunter und schlug so unglücklich mit dem Kopf auf, daß der Tod sofort eintrat.

Willingen. (Den „Schwarzwälder“ erworben.) Die von der Firma C. Götlicher herausgegebene Tageszeitung „Der Schwarzwälder“ ist am 1. November käuflich auf des „Schwarzwälder Tagblatt“ in Willingen übergegangen. „Der Schwarzwälder“ war die älteste im badischen Schwarzwald erscheinende Zeitung. Die erste Nummer erschien unter dem Titel „Gemeinnützige Wochenblatt für den Schwarzwald“ am 25. Oktober 1899, so daß die Zeitung über hundert Jahre existierte. Begründer und erster Verleger war der Buchhändler Ferdinand Jäberer in Willingen.

Waldbühl. (Auf einem parkenden Wagen aufgeföhren.) Im benachbarten Gurtweiler ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein Personenwagen kreiste beim Gebirgsbad Bruchhaus in einer unübersichtlichen Kurve eines daherkommenden Lastkraftwagens und fuhr ein vor dem Gebirgsbad parkenden Personenwagen mit Anhänger in die Flanke. Durch den Zusammenstoß wurden zwei spielende Kinder eingeklemmt, wovon das eine, der fünf Jahre alte Knabe des August Schuler sofort getötet wurde und der achtjährige Sohn des Einwohners Kunkel einen Schädel- und Oberextremitätenverletzung erlitt. Der Fahrer des Personenwagens wurde leicht verletzt, sein Wagen wurde demoliert und auch der parkende Wagen wurde beschädigt.

## Handel und Verkebe

Berliner Börse vom 4. Nov. Die Börse begann wieder in recht großer Geschäftstätigkeit, die Zurückhaltung hat sich eher nach rechts. Man wartet den Ausgang der amerikanischen Wahlen und die weitere politische Entwicklung ab. Der Berufsstand nahm verchiedentlich Marktstellungen vor, so daß es vielfach zu leichten Aufschwüngen kam, nur einzelne Papiere wie Lehmann hatten Interesse.

Stuttgarter Börse vom 4. Nov. Die Wochenanfangsbörse lag bei zurückhaltender Tendenz sehr ruhig und etwas schwächer.

Schweinemärkte: Ulm. Zufuhr 130 Milchschweine, Preis je Stück 22—24 RM. — Crailsheim. Zufuhr 10 Käufer, 25 Milchschweine. Preise für Käufer 60—100, für Milchschweine 35 bis 58 RM. Daniel lebhaft. — Nördlingen. Zufuhr 50 Saugschweine, 31 Käufer. Preise für Saugschweine 30—45, für Käufer 90—120 RM. das Paar. Handel schleppend. — Güglingen. Zufuhr 238 Milchschweine, 17 Käufer. Preise für Milchschweine 38—47, für Käufer 80—150 RM. — Willingen. Zufuhr 141 Milchschweine. Preise 20—29 RM. das Stück. Handel langsam; ein Rest blieb unerkaufte. — Oehringen. Preise für Milchschweine 40—62 RM. das Paar.

Mohlsener Schweinemarkt. Zufuhr: 480 Milchschweine. Preise: 40—46 RM. je Paar.

Künigsauer Schweinemarkt. Zufuhr: 262 Milchschweine. Preise: 36—44 RM. je Paar.

Kapitalerhöhung bei Daimler-Benz genehmigt. In der unter dem Vorsitz von Staatsrat Dr. von Stauff, Deutsche Bank Berlin, abgehaltenen aa. H. Daimler-Benz AG, Stuttgart-Württemberg, war ein Kapital von 23 131 700 RM. Stammaktien und 216 000 RM. Vorzugsaktien vertreten. Die H. behält das Stammkapital von 38 934 000 RM. auf 60 Mill. RM. zu erhöhen durch Ausgabe von 11 066 000 RM. Aktien. Davon werden 9 733 000 RM. im Verhältnis 4:1 den Stammaktionären zu 135 Prozent angeboten, während die restlichen 1 333 000 RM. für Rechnung der Gesellschaft bestens verwertet werden. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1940 dividendenberechtigt. Die Kapitalerhöhung dient bekanntlich zur Stärkung der Betriebsmittel. Der Geschäftsengang wird nach wie vor als beschleunigt bezeichnet.

## Büchertisch

Die Kirchensteuer. Was jeder davon wissen muß. Von Dr. jur. Georg Brand. RM. 1,25.

Rechts- und Wirtschaftsprüfung des Einzelhandelsgebiets. Was der Einzelhändler für die Sachkundepfung wissen muß. Von Dr. Baumert und Dr. Klein. RM. 1,25.

Verjährungsabelle. Schadenverhütung durch Beachtung der Verjährung. RM. — 75.

Neue Lohnwerttabellen mit Kriegszuschlag und Härtenausgleich und kurzen Auszügen aus den wichtigsten Bestimmungen. Preis 0,60 bis 1,—.

Alle Bändchen sind im Verlag Wilh. Stofffuß in Bonn erschienen und sind in der Buchhandlung G. W. Jaiser, Kagold erhältlich.

Gestorbene: Friederike Kri geb. Störzer, Lübenhardt; Julie Goeringer, Bad Rippoldau-München; Wilhelm Daupl, Landwirt, 71 J., Kagold.

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten und die Heimatbeilage.

**Sil**  
Henckels  
Bleich und Spülmittel  
für die Küche

ins erste Spülbild Sil hinein  
schnell wird die Wäsche klar und rein

### Don Haus zu Haus treppauf — treppab

Persehen Tag für Tag die Zeitungs-Austrägerinnen Ihren Dienst. Er ist wirklich nicht leicht und fordert oft große Anstrengungen. Trotzdem ist Ihre Trägerin stets hilfsbereit, stets freundlich und stets mit gleichem Eifer für Sie bemüht. — Wollen Sie ihr dafür auch einmal eine Freude machen? Erleichtern Sie ihr doch das Rastieren, indem Sie die vorgegebene Ausstattung jeweils pünktlich einlösen. Da müssen unsere Frauen 3- bis 5mal des Bezugsgeldes wegen vorsprechen, müssen manchen Gang umsonst tun und viel Zeit verlieren, die der Sorge für die Familie verloren geht, und das wollen Sie sicher nicht.

### Suche für sofort Halbtagsstelle

für Maschinenschreiben  
evtl. auch Stenographie.

Näheres durch die Geschäftsstelle des „Gesellschafter“.

### Verkaufe einen Kleiderschrank

130 breit, sowie 210 tief

### Wirtschafts-Stühle

alles neu

Angebote sind zu richten unt. Nr. 566 an d. Geschäftsst. d. V.

### Deutlich lesbar

geschriebenes Manuskript gewährt ein fehlerfreies Inferat.

### Suche für Realschüler Pension

in gut. Haus (privat). Näheres durch den „Gesellschafter“.

Gesund und bekömmlich

### Teinacher Hirsch-Perle

Mineralwasser-Limonade mit Jatrocuron und nur reinen Zutaten überall erhältlich.

Verkauft durch die Mineralwasserwerke AG. Bad Dürkheim

### Die neuesten Reichs-Lohnsteuer-Tabellen

gültig vom 16. Oktober ab

vertriebt bei  
**Buchhandlung Jaiser**

### Lebener-Anzeige

**Ebhausen-Kornthal**, den 4. November 1940

Der Herr über Leben und Tod hat nach seinem unerforschlichen Ratsschluss meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwiegertochter

### Pauline Doster, geb. Schuler

im Alter von 27 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit in die ewige Heimat abgerufen.

Der Gatte: **Eugen Doster mit Familie, Kornthal**  
Familie Christian Schuler, Ebhausen  
Beerdigung am Mittwoch mittag 2 Uhr.